

Hl. Antonius



Der Hl. Antonius ist der Kirchenpatron unserer Ferialkirche Podler.
Er war Mönch und Kirchenlehrer.
Geboren: 1195 in Lissabon, Portugal
Gestorben: 13. Juni 1231 in Arcella bei Padua, Italien

Antonius gehört zu den herausragenden Persönlichkeiten der katholischen Kirche. Nur 11 Monate nach seinem Tod – es war der kürzeste Heiligsprechungsprozess in der Geschichte – wurde er in den Kreis der Heiligen aufgenommen. Am 16. Jänner 1946 nahm Papst Pius der XII. Den Franziskanerprediger Antonius unter die Kirchenlehrer auf.

Antonius, dessen Taufname Fernandez lautete, kam im Jahr 1195 als Sohn einer reichen Adelsfamilie zur Welt.

Nach einer guten religiösen Ausbildung trat er 1212 den Augustiner-Chorherren im portugiesischen Coimbra bei und empfing die Priesterweihe. Jahre später stand der junge Geistliche unter der trauernden Volksmenge, als 5 Franziskanermönche, die von Mohammedanern in Marokko ermordet worden waren, in Coimbra beigesetzt wurden. Tief beeindruckt von diesen Ereignissen, beschloss der Augustiner Fernandez, der Franziskanerorden beizutreten und als Glaubensbote nach Afrika zu gehen. Er wechselte 1220 zu den Minderbrüdern des St. Antoniusklosters in Coimbra über und nahm hier den Namen Antonius an. Nur wenig später brach er mit dem Schiff nach Marokko auf, um dort das Wort Gottes zu verkünden. Kaum in Afrika angekommen erkrankte Antonius so schwer, dass er monatelang ans Bett gefesselt war. Geschwächt und unglücklich musste er einsehen, dass es für ihn nur noch die Rückkehr nach Portugal gab. Auf der Seereise in Richtung Heimat entschied sich das Schicksal des Franziskanermönches endgültig: Ein schwerer Sturm verschlug das Schiff an die Küste von Sizilien. Antonius begab sich von dort nach Assisi. Nach und nach offenbarte sich dann die aussergewöhnliche Rednerbegabung des Mönches aus Portugal. Italien hatte einen der begeisterndsten Prediger der Kirchengeschichte entdeckt. Von nun an stand Antonius auf den Kanzeln der Kirchen, auf den großen Plätzen der Städte und an den Stränden des Meeres, um den Menschen – manchmal strömten bis zu 30 000 Zuhörer gleichzeitig herbei – das Wort Gottes zu verkünden. Zuletzt ließ er sich in Padua nieder. Viel Zeit aber blieb dem jungen Antonius nicht. Stark geschwächt von den Missionsreisen unter schwersten Bedingungen musste er sich 1231 auf ein Landgut in der Nähe von Padua zurückziehen, um Kraft zu schöpfen. Als Antonius spürte, dass der Tod nahte, begab er sich, inzwischen 35 Jahre alt, zu den Klosterfrauen von Arcella bei Padua. Dort starb er am 13. Juni 1231, einen Bußpsalm auf den Lippen. Im Jahre 1263 wurden seine Gebeine in die Antoniusbasilika übertragen. Am Grab von Antonius ereigneten sich im Laufe der Zeit viele Wunder (Suchst du Wundertaten, gehe zu Antonius).

Abgebildet wird der Hl. Antonius oft, zu den Fischen predigend. Diese Darstellungsweise geht auf die wohl berühmteste Legende aus dem Leben des Predigers zurück: Als Antonius einmal am Strand von Rimini vor einer riesigen Menschenmenge predigen wollte, hörte ihm kaum jemand zu. Plötzlich streckten die Fische ihre Köpfe aus dem Meer und lauschten dem Prediger. Dieses Ereignis soll dazu geführt haben, so berichtet es die Legende, dass sich alle Einwohner Riminis taufen ließen.

Verehrung und Brauchtum: Der Kult von Antonius breitete sich zunächst vor allem in Padua sowie im Franziskanerorden aus; seit dem 16. Jh. wird der große Mönch und Prediger in der ganzen Kirche hoch verehrt. In Italien gehört Antonius bis zum heutigen Tag zu den am meisten verehrten Kirchengestalten, die Antonius-Basilika in Padua ist eine der meistbesuchten Wallfahrtsstätten.

Darstellung: Antonius von Padua wurde fast immer als junger Franziskaner dargestellt, oft in Predigthaltung. Häufig sieht man ihn auch mit dem Jesuskind. Weitere Attribute des Heiligen: Lilie, Esel und Fische, Hostie, Schatzkästchen, Kreuz.

Der Hl. Antonius ist Patron von Padua, Lissabon, Paderborn und Hildesheim; für das Wiederauffinden verlorener Sachen; der Liebenden; der Ehe; der Frauen und Kinder; der Armen; der Reisenden; der Bäcker und Bergleute; für eine glückliche Entbindung; gegen Unfruchtbarkeit; gegen Fieber; gegen Viehkrankheiten; gegen Schiffbruch; gegen Kriegsnöte; gegen die Pest; Patron gegen Helfer in allen Nöten; der Franziskaner.